

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 106: Ikebukuro Teil III

„Jetzt zeig dich endlich!“ Tai konnte kaum noch abwarten, Mimi in den Dessous zu sehen, die er ausgesucht hatte. „Spinnst du total Yagami! Ich komme doch nicht so raus!“ Dabei stand er dann auf und steckte seinen Kopf in die Kabine. Mimi zuckte zusammen als sie seinen Kopf sah. „Hab ich es dir erlaubt?“ Tai grinste richtig und betrachtete sie. „Du tust ja so als hätte ich dich noch nie in Unterwäsche oder Bikini gesehen.“ Mimi schaute ihn mitfühlend an. „Mein Armer Schatz... schaffst du es nicht dir eigene Sätze auszudenken?“ Sie ging dann zu ihm und gab ihm einen kurzen Kuss. „Sieht gut aus.“ Tai grinste sie wieder an, Mimi dagegen schaute ihn verliebt an. „Gefällt es dir wirklich?“ Sie war ruhig und schaute ihn liebevoll an. Er nickte dann nur und lächelte sie an. Tai hatte in dem Moment gar nicht vor, seinen Kopf wieder herauszunehmen und blieb dann einfach so, Mimi schaute ihn etwas skeptisch an. „Ist noch was?“ Tai bemerkte erst jetzt, dass sie sich umziehen wollte und wurde knallrot. „Tut mir leid.“ Er zog seinen Kopf wieder raus und lies sich auf die Couch, die hinter ihm war, fallen. „Sag Bescheid, wenn ich wieder schauen darf.“ Mimi schüttelte lächelnd den Kopf, sie fand Tai's Verhalten richtig süß.

Matt hatte schweigend das Spiel beobachtet, doch das alles sagte ihm nichts. Er wusste nie wer den nun die Runde gewonnen hatte und wer nicht. Sora dagegen war richtig in ihrem Element. Sie fieberte richtig mit und freute sich jedes mal mit Rima mit. Am Ende des Spiels schaute Sora überglücklich zu Matt. „Und so schlimm war es doch gar nicht oder? Ich fand es sogar richtig spannend.“ Matt hob eine Augenbraue und wusste in dem Moment nicht was er sagen sollte. Emotionslos nickte er ihr zu. Sora verdrehte lachend die Augen. Sie schmiegte sich nun an ihn und gab ihm einen kurzen Kuss. „Danke, dass du dir so viel mühe gibst, ich weiß du kannst mit Tennis überhaupt nichts anfangen.“ Matt hatte ein leichtes grinsen auf den Lippen. „Ist wohl so eine schwäche, wenn man vergeben ist..“

Als Mimi die Dessous bezahlen wollte, für die sie sich entschieden hatte, hielt Tai sie auf. Er legte seine Hand auf ihrer und drückte sie nach unten. Mimi drehte ihren Kopf zu ihm und schaute ihn überrascht an. Ohne irgendwas zu Mimi zu sagen, gab er mit der anderen Hand, das Geld an die Verkäuferin. Mimi riss leicht die Augen auf und schaute Tai fassungslos an. „Tai.. du kannst doch nicht..“ Tai lies sie nicht zu ende reden, er unterbrach sie einfach. „Du siehst doch, dass ich es kann.“ Er grinste sie an und gab ihr einen Kuss auf die Wange, danach nahm er auch noch die Tüte und ging vor. Mimi ging ihm sofort hinterher. „Tai..“ Er drehte sich zu ihr und schaute sie an, er musste lächeln, da Mimi's Blick in dem Moment zu süß war. „Das meiste habe ich

ausgesucht.. also kann ich es ja auch zahlen..“ Mimi ging nun auf ihn zu und legte ihre Arme um seinen Hals. Sie küsste ihn kurz und schaute ihm danach tief in die Augen. „Danke... auch wenn du verrückt bist.“ Tai gab ihr nun auch noch einen Kuss und lächelte sie verliebt an. „Verrückt nach dir.. das hatten wir doch schon geklärt..“ Beide schauten sich noch eine Zeitlang schweigend an, bis Tai ihr noch einen Kuss gab. „Ich habe noch was geplant... also.. wir haben noch etwas Zeit für das was ich geplant habe..“ Mimi lächelte ihn nun sanft an. „Ich freue mich schon darauf..“ „Willst du weiter Shoppen?“ Mimi schüttelte den Kopf und lächelte ihn an. „Entscheide du was wir jetzt machen.. ich denke mal.. ich habe genug gekauft heute.. außerdem..“ Sie grinste nun breit und musste sich das lachen schon etwas verkneifen. „Außerdem?“ Tai hackte skeptisch nach. „Außerdem hast du ja sowieso keine Hand mehr frei um noch mehr zu tragen.“ Tai schüttelte fassungslos den Kopf. „Ich kann das ganze Zeug auch einfach irgendwo abstellen und gehen..“ Mimi küsste ihn sehr sanft und flüsterte ihm dann noch was ins Ohr. „Ich weiß, dass du das nicht tun würdest..“

„Du warst unglaublich Rima... im Vergleich zu früher, bist du jetzt ein richtiger Profi!“ Rima wurde etwas rot. „Ach was.. ich übe einfach jeden Tag um meine Träume zu verwirklichen..“ Sora strahlte sie richtig an, sie nahm nun Rima's Hände in ihre und schaute ihr überglücklich in die Augen. „Ich bin wirklich beeindruckt, dass du so weit gekommen bist. Schade, dass du heute nicht gewonnen hast.“ Rima lächelte Sora an und schüttelte leicht den Kopf. „Gewinnen ist nicht alles im Leben... ich mache das, weil es mir Spaß macht.. würde ich keinen Spaß daran haben, dann würde ich auch kein Tennis spielen.. deswegen stehen die Siege bei mir nicht an erster Stelle.“ Sora war mehr als beeindruckt, selbst Matt war von dieser Einstellung richtig beeindruckt. „Ich bin wirklich froh, dass du uns zu deinem Spiel eingeladen hast und solltest du irgendwann wieder in der Nähe ein Spiel haben, dann sag mir auf jeden Fall Bescheid.. vielleicht kann ich Tai und Mimi das nächste mal auch dazu überreden mitzukommen. Diesmal waren die beiden leider schon verplant..“ Matt seufzte dabei einmal. „Das war doch vorauszusehen.. Da braucht man Yagami einmal und genau da kann er nicht!“ Sora fing an zu lachen. „Nimm das nicht so ernst was Matt da sagt.. er hat einfach keine Ahnung von Tennis und deswegen war er nicht ganz so begeistert davon..“ Rima lächelte Matt an. „Musiker... kann ich verstehen..“

„Ohh der ist ja süß!!“ Mimi beobachtet einen kleinen Fisch, der die ganze Zeit vor ihr war. Tai hatte sich dafür entschieden, das Aquarium zu besuchen. Mimi strahlte richtig und wusste nicht wo sie zuerst hinschauen sollte. „Ohh der ist ja auch so süß!!!“ Mimi wechselte die ganze Zeit ihre Position und sagte zu allem was sie sah, dass es süß sei. Auf einmal fing sie an zu lachen, Tai ging zu ihr und schaute zur Stelle wo Mimi hinzeigte. Er legte seinen Kopf etwas schief und verstand nicht genau was daran so lustig war. „Über was genau lachst du jetzt?“ Nachdem sich Mimi wieder einigermaßen vom lachen beruhigt hatte, zeigte sie etwas genau auf die Fische. „Schau dir diese Fische mal an, die erinnern mich richtig an Gomamon's Marschierende Fische..“ Jetzt sah Tai auch die Ähnlichkeiten und musste grinsen. Tai stellte kurz die Tüten ab und holte sein Handy raus, er machte ein Foto von den Fischen und packte danach das Handy wieder weg. „Das Bild zeigen wir den anderen und auf jeden Fall Joe.. vielleicht hilft es ihm etwas.“ Mimi nickte ihm zu. „Joe.... Er und Kaori tun mir wirklich Leid..“ Tai nickte und starrte dabei zu den Fischen. „Die beiden packen das.. ich bin mir sicher, dass sie es packen werden..“ Mimi versuchte nun wieder auf ein anderes Thema zu wechseln. „Lass uns mal nach dahinten gehen.. vielleicht haben die hier noch mehr

Arten.“ Noch bevor Tai antworten konnte, war Mimi schon auf dem Weg, sie lächelte und schaute kurz zu Tai, der ihr dann auch sofort folgte.

Tai und Mimi hatten sich durch das komplette Aquarium durchgekämpft und vor allem Tai, der die ganzen Einkäufe trug, war richtig erschöpft. Er war froh, dass der richtige Zeitpunkt da war und er endlich mit Mimi zum Restaurant gehen konnte. Vom Restaurant aus hatte man eine gute Sicht über die ganze Stadt. Da es auch schon dunkel draußen war, wirkte alles viel schöner und auch romantischer. Tai hatte auch Glück gehabt und er hatte einen Tisch am Fenster bekommen. „Gefällt dir das?“ Mimi nickte, sie hatte ihren Blick aus dem Fenster gerichtet und beobachtete alles. „Hast du das hier vorhin gemeint?“ Tai nickte ihr zu. „Ja... ich habe nur darauf gewartet, dass es dunkel wird.“ Mimi wendete sich nun zu Tai und lächelte ihn zuckersüß an. „Es ist wirklich schön.. du überrascht mich immer wieder aufs neue.. du machst Sachen... mit denen ich nie gerechnet hätte.“ Sie schaute ihm tief in die Augen, sie war verliebt und zwar richtig.. „Tai... wenn ich nicht schon in dich verliebt wäre.. dann spätestens jetzt.“ Er nahm eine Hand von ihr in seine und lächelte sie an. „Meine Liebe zu dir... die kann man nicht in Worte fassen.. hätte man mir vor einigen Monaten gesagt, ich würde freiwillig Tüten tragen, freiwillig Shoppen gehen, dann hätte ich die Person für Verrückt erklärt.. und jetzt habe ich es getan.. und ich bereue nichts davon.. ich würde es sogar immer wieder tun...“ Mimi kamen schon fast die Tränen, sie war richtig gerührt von Tai's Worten. „Tai...“

„Sei ehrlich... so schlimm war es doch gar nicht..“ Matt seufzte und lehnte sich zurück. Er war froh, im Zug, der zurück fuhr, zu sitzen. „Ich verstehe diese Sportart immer noch nicht.“ Sora fing an zu kichern. „Das ist ja nicht so wichtig.. aber wir haben Rima wieder gesehen, dass ist doch auch mal was.. und ich verspreche dir, dass ich das nächste mal, wenn du irgendwas machen willst, wozu ich überhaupt keine Lust habe oder von dem ich keine Ahnung habe, ich es auch mit dir machen werde, als eine kleine Entschuldigung?“ Sora schaute ihm zuckersüß und tief in die Augen, Matt versuchte dem Blick zu weichen, doch es klappte nicht. Er zog sie dann ganz nah an sich. „Ich hätte eine Idee für eine Entschuldigung.“ Er fing an zu grinsen und Sora wusste sofort worum es ging und musste deswegen kichern.

„Das war lecker...“ Mimi schaute richtig glücklich zu Tai. „Die haben wirklich gutes Essen hier und dann mit dieser Aussicht in Kombination.. das ist wirklich romantisch..“ Tai wirkte etwas nervös, was Mimi auch gemerkt hatte. „Alles in Ordnung bei dir?“ Tai nickte leicht, er schaute sie an und holte einmal tief Luft. „Erinnerst du dich noch.. als wir in dem einen Laden waren und ich kurz auf Toilette musste?“ Mimi schaute ihn leicht verwirrt an und nickte dann. „Also.. naja.. es war nicht ganz die Wahrheit.. ich war gar nicht auf Toilette..“ Dabei holte Tai ein kleines Schmuckkästchen raus und schaute verlegen darauf. „Ich habe hier noch etwas für dich...“ Er übergab ihr das Kästchen und schaute gespannt zu ihr, doch Mimi schaute sich das Kästchen nur an und war sprachlos. „Jetzt mach schon auf..“ Tai's Herz schlug etwas schneller und er konnte es kaum noch abwarten, zusehen, wie Mimi reagieren würde. Mimi wendete ihren Blick kurz zu Tai und dann wieder aufs Kästchen. Vorsichtig öffnete sie es und ihre Augen fingen an zu funkeln. Sie war sprachlos, sie wusste nicht wie sie reagieren sollte. Sie schluckte dann einmal und nahm sich die Kette, die sich im Kästchen befand heraus. „Tai...“ Sie betrachtete die Kette, es war eine kleines Herz, an dem ein Tropfen hing. „Gefällt es dir?“ Mimi schüttelte sprachlos den Kopf. „Ob mir das gefällt? Die

Kette ist wunderschön... die war doch bestimmt richtig teuer.. das kann ich doch nicht annehmen.“ „Doch.. es ist ein Geschenk.. die Kette passt einfach zu dir..“ Sie nickte, sie war total gerührt. „Der Tropfen erinnert mich richtig an mein Wappen..“ Tai stand dann auf und ging zu ihr. Er stellte sich hinter Mimi, nahm die Kette und legte sie ihr um. Mimi war richtig am lächeln. „Ein Zeichen, meiner Aufrichtigen Liebe..“